

Lehrerin ohne Kinderwunsch

Beitrag von „Yummi“ vom 20. Februar 2017 14:25

Zitat von Lisam

Das ist ein ziemlich unverschämtest Posting. Jeder muss mit seinen Entscheidungen und seinem Lebensweg leben und jemandem, der zu spät erkennt, dass er es doch gerne anders gehabt hätte, so etwas ins Gesicht zu knallen, finde ich schon heftig. Ich sage der dreifachen Mutter, die sich beklagt, dass sie so schlecht schläft o.ä. auch nicht: "Tja, du hast es ja so gewollt." ... Nun denn ...

Musst du auch nicht. Das weiß die Mutter schon selbst. Aber hergeben wird sie die Kleinen nicht mehr.

Und ich habe chilipaprika hier nichts ins Gesicht geknallt was sie nicht schon selber in ihrem Posting geschrieben hat.

Zitat von Schantalle

Das ist ja das Problem: die meisten verstehen kaum ihre eigene Familie, wie dann über andere urteilen?

Ich könnte auch sagen, "sich Kinder zuzulegen wie ein Haustier, damit man später im Altersheim mal besucht wird" ist ein Ansinnen, dass ich nicht verstehe. Ein Kind kann sich nicht gesund entwickeln, wenn es zu irgendeinem Zweck statt seiner selbst Willen entstanden ist.

Mache ich natürlich nicht, denn mir ist es nicht "völlig schnuppe" welches Verhältnis du zu deinen Kindern hast. Aber ich will dich auch nicht davon überzeugen, dass ein Leben mit oder ohne Kinder besser ist. Schon gar nicht, wenn ich nicht weiß, aus welchen Gründen du welche/ keine hast.

Ich denke, intimer und emotionaler kann kaum eine Lebensentscheidung sein, da braucht's nicht noch Urteile von Fremden.

Ich verurteile die Person nicht, ich darf aber ein Urteil für mich bilden.

Zitat von SteffdA

Man kann alleine sein, ohne einsam zu sein.

Hobbypsychologe?

Nein. Ich bin geprägt durch meine Erfahrungen. Aus der Zivildienstzeit und als Familievater.

Ach zu deinem obigen Satz: Hobbypoet?